

Kurse und Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **18 (1958-1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anderer Lehrerversicherungskassen nach einer solchen Regelung gesucht, aber keine gefunden. Alle gewähren bei 65 Altersjahren die Höchstrente, ob einer dann 45, 43 oder nur 40 Dienstjahre geleistet habe. Übrigens stünden solche generellen Zuschläge im Widerspruch zum Großratsbeschluß vom 30. Mai 1957, der die Maximalrente auf 4200 Franken festsetzte, und endlich bezweifeln wir, ob sie heute ihrer finanziellen Tragweite wegen zu verantworten wären.

Dagegen zeichnet sich die Möglichkeit ab, unsern Veteranen, die nun seit 1957 die Nachzahlung und zwei Jahresprämien zu 450 Franken geleistet haben, vom nächsten Schuljahr an durch die *Befreiung von der persönlichen Prämie* etwas entgegenzukommen. Wir verraten kein Geheimnis, wenn wir mitteilen, daß die zuständigen Behörden, veranlaßt durch eine Eingabe von Herrn Seminardirektor Dr. Buol, prüfen, ob unserm Artikel 13 eine dahinzielende Bestimmung einzufügen sei.

Zusammenfassend darf wiederholt werden, daß der im Jahre 1957 erfolgte Ausbau unserer Kasse gelungen ist und einen großen Schritt vorwärts bedeutete. Er brachte ihr eine sichere finanzielle Grundlage, und sie wird imstande sein, den Verpflichtungen, die ihr aus der größer gewordenen Lebenserwartung der Versicherten erwachsen, zu genügen. Ob es nun an dem ist, heute schon wieder am Erreichten zu flicken, scheint uns fraglich. Im Jahre 1962 wird eine fachmännische Überprüfung der Kasse fällig, und vielleicht könnten bei dieser Gelegenheit noch einige Schönheitsfehler ausgemerzt werden. Auch wird es dann, wie wir hoffen, möglich sein, über allfällige Revisionspunkte die Meinungen der Konferenzen einzuholen. Heute aber sollte man nach unserm Dafürhalten nicht mit Revisionswünschen, die den Blick aufs Ganze vermissen lassen, an die Behörden gelangen.

Die Verwaltungskommission

Kurse und Weiterbildung

Kurse des Pro-Juventute-Freizeitdienstes auf dem Herzberg

6.–12. April: *Spielwoche*, Fortbildungskurs für Lager-, Heim- und Ferienkolonieleiter.

9.–11. Mai: *Wochenendkurs für Lagergestaltung*.

13.–19. Juli: *Werkwoche*, Bau von Instrumenten für Jugendmusik; Stoffdruck; Photographieren; Wurzelfiguren; Sackmesserarbeiten; Holzspielzeug; Spielsachen, Wandbehänge aus einfachem Material.

Anmeldungen an Pro-Juventute-Freizeitdienst, Seefeldstraße 8, Zürich.

Kasperli-Kurs auf dem Herzberg bei Aarau vom 30. März bis 4. April 1959

Für Kindergärtnerinnen, Seminaristinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Leiter von Jugendgruppen, Heimleiter und überhaupt alle Freunde Kasperlis. Leitung des Kurses: H. M. Denneborg. Zum Märchen vom «Glückskind» wird jeder Teilnehmer die Figuren und den Text erarbeiten. Kurskosten Fr. 25.– und Unterkunft mit voller Pension Fr. 47.50. Ausführliches Programm mit allen näheren Einzelheiten erhalten die Angemeldeten vor Kursbeginn zugestellt. Anmeldungen sind zu richten an: Silvia Gut, Lehrerin, Ipsach bei Biel, Telephon (032) 2 94 80.